

Spielprogramme in den Family Tirol Dörfern: Erfolg trotz Dauerregen

Die Kinderbetreuung rund um das Thema „Josef Steinmandl“ wurde in allen Family Tirol Dörfern unglaublich begeistert aufgenommen. Trotz der Regenperiode im August ein Plus von 12 %.

„Sie finden in all unseren Family Dörfern hunderte von Steinmandeln, an Bachläufen auf Almen, selbst mitten im Dorf, in Hotels und Tourismusverbänden“, schwärmt Marlies Erhard vom Verein Tiroler Familiennester. Sie konzipierte das Spielkonzept rund um „Josef Steinmandl“ und leitet die jährlich stattfindende Fortbildung für Kinderbetreuer der Family Tirol Dörfer. Die Geschichte vom Steinmandl fand bei Presse und viel mehr noch bei Gästen großen Anklang. „Wir gewinnen Kindern nur mit wirklich pädagogisch anspruchsvollen Inhalten, bei denen unsere alpine Landschaft und alles was die Natur bietet, im Mittelpunkt steht, betreuen alleine ist zu wenig“, ist Erhard überzeugt. 2006 nahmen 15.130 Kinder an den Abenteuerprogrammen in Family Tirol Dörfern und Familiennest-Orten teil, 2005 waren es noch 13.500. Nicht erfasst sind einheimische Kinder mit einem Anteil von etwa zehn Prozent und Teilnehmer von Spielfesten. Der Verein Tiroler Familiennester übernimmt die Angebotsentwicklung und Prüfung der Qualität, im Sinne eines „TÜV im Familientourismus“. Basis des Konzeptes stellt ein jährlich neues Thema dar, verbunden mit Intensivschulung, Begleitung der Betreuer und zuletzt einer eingehenden Prüfung in der Sommersaison. Geprüft und beraten werden auch Hotels und Pensionen als Partnerbetriebe. Vermarktet wird das Ganze von der Tirolmarketing GmbH, einer Tochtergesellschaft der Tirol Werbung unter dem Titel „Family Tirol“. „Die Trennung von Qualitätsprüfung und Marketing zeigt sich sehr erfolgreich und ist als Lehrbeispiel im Tourismus zu sehen,“ betont Franz Tschiderer, Vorstand im Verein Tiroler Familiennester und Obmann der Region Serfaus-Fiss-Ladis. Innerhalb von fünf Jahren verdoppelte sich die Anzahl der Familiennest-Orte auf 18, all diese Destinationen investieren in Betreuungspersonal, Lokalitäten, Freizeitmöglichkeiten für Familien. Parallel dazu ist auch die Zahl der spezialisierten Vermieter und Hotels auf 110 gestiegen. „Wir dürfen nie die Betriebsplattform außer acht lassen,“ betont Karl Atzinger, Obmann des Vereins Familiennester, ergänzt allerdings, „Spezialisierung erreichen wir nur durch strenge Kriterien und wiederholte Prüfungen“.